

Uz, Johann Peter: Der Morgen (1755)

1 Auf! auf! weil schon Aurora lacht;
2 Jhr Gatten junger Schönen!
3 Jhr müßt nunmehr, nach fauler Nacht,
4 Dem Gott der Ehe fröhnen.
5 Erneuert den verliebten Zwist,
6 Der süsser, als die Eintracht ist,
7 Nach der sich Alte sehnen.

8 Ists möglich, daß, geweckt von Lust,
9 Ein Gatte nicht erwache?
10 Daß eine nahe Liljen-Brust
11 Jhn nicht geschäftig mache?
12 Indeß schwebt um der Gattinn Haupt
13 Der Morgentraum, mit Mohn umlaubt;
14 Jhr träumt von eitel Rache.

15 Dort, wo Cytherens waches Kind
16 Den Schlaf vom Bette scheuchet;
17 Dort rauschts, wie wann ein Morgenwind
18 Bethautes Laub durchstreichet.
19 Dort lauscht auch meine Muse nun,
20 Die, wie die Mädchen alle thun,
21 Verliebte gern beschleicht.

22 Der Vorhang weicht: welch reizend Weib!
23 Ich sehe Venus liegen,
24 Und leichten Flohr den Marmorleib
25 Verrätherisch umfliegen.
26 Wie sucht ihr Blick, der kriegerisch glüht,
27 Wie sucht er, wenn der Streit verzieht,
28 Streit, Gegner und Vergnügen!

29 Du itzo noch verliebtes Paar,

30 Was mangelt deinem Glücke?
31 Ich werde selbst entzückt, gewahr,
32 Daß Hymen auch entzücke.
33 Die Muse sieht hinweg und weicht:
34 Doch manchmal und verstohlen schleicht
35 Ein halber Blick zurücke.

(Textopus: Der Morgen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3270>)